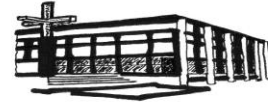


Pfarrverband Fürstenried – Maxhof



Kath. Pfarreien
81475 München



St. Matthias • Appenzeller Straße 2

Wiederkunft des Herrn • Allgäuer Straße 40

Pfarrverband Aktuell

vom 05.04.2025 – 04.05.2025



Auferstehung: Bruder Roland Scheid SVD

Telefon: 74 55 14 – 0 • Fax: 74 55 14 20

E-Mail: : st-matthias.muenchen@ebmuc.de

Internet: www.pv-fuerstenried-maxhof.de

Telefon: 74 52 93 – 6 • Fax: 74 52 93 73

E-Mail: Wiederkunft-des-Herrn.Muenchen@ebmuc.de

Internet: www.pv-fuerstenried-maxhof.de



Grußwort unseres Pfarrers

Rasant Ostern entgegen

Vieles geht so schnell, dass wir oft nicht mitkommen, gelegentlich werden wir sogar überrollt. Heute am 25. März, am Fest „Verkündigung des Herrn“ schreibe ich dieses Grußwort. Das heißt, heute in neun Monaten ist Weihnachten. Im Voraus sage ich schon mal: frohe Weihnachten 😊🎄

O Nein! Wir sind ja noch in der Fastenzeit! In vier Wochen ist es wieder soweit! Der begonnene Frühling ist der Vorbote von Ostern. Der Frühling ist ein Hoffnungszeichen: Das wahre Leben setzt sich durch. Es siegt, auch gegen Tod und Gewalt. Es ist kein Zufall, dass Ostern im Frühling liegt. Ostern erinnert an das Pessach-Fest im Judentum. Freiheit und Leben gewinnen die Oberhand: Das wird dort und überall auf der Welt gefeiert.

Das wahre Leben siegt! Und das wahre Leben ist für uns Christen mit dem lebendigen Gott verbunden. Er ist ein Gott des Lebens. Er hat seinen Sohn im Tod die Treue gehalten und ihn in Liebe zum ewigen Leben auferweckt. An diesem ewigen Leben dürfen wir teilhaben. Die Toten bleiben nicht tot, auch, wenn wir das kaum glauben können. Ist das nicht ein wunderbares Geschenk an uns!

Da wir rasant auf dem Weg zum Osterfest sind, machen wir uns diesen Geschenkes bewusst. Lasst uns mit Christus den Sieg des Lebens feiern. Lasst uns gläubige Menschen für das Leben einsetzen. Wir leben in einer Zeit und Welt, wo die lebensgefährliche und teuflische Kraft am Wirken ist. Da ist es umso wichtiger, genau dort einzusetzen, was das Leben, den Frieden und den Zusammenhalt wachsen lässt.

Wie schön sagt Don Bosco: *„Halte dich an Gott. Mache es wie der Vogel, der nicht aufhört zu singen, auch wenn der Ast bricht. Denn er weiß, dass er Flügel hat.“*

In diesem Sinne wünsche ich allen, eine besinnliche restliche Fastenzeit, hoffnungsvolle und frohe Ostern!

Pfr. Pater Vijay Kumar Tirkey SVD



**Firmvorbereitung zur Firmung am 11. Oktober 25**

Nachdem sich im Januar 30 Firmlinge aus dem Pfarrverband angemeldet haben und die Eltern beim Elternabend informiert wurden, ist es nun bald soweit, die Vorbereitung beginnt. Hier vorab die Termine bis Juni:



Datum	Zeit	Thema/Veranstaltung	Ort:
Mo. 07.04.	18.00	Firmauftakt	StM
So.13.04.	9.30/11.00	Palmsonntagsgottesdienst	WdH/StM
Do.17.04.	19.00/20.00	Abendmahlsgottesdienst	WdH/StM
Fr. 18.04.	10.00	Firmlinge gestalten Kreuzweg	WdH
So. 20.04.	5.00	Osternacht	WdH/StM
So. 20.04.	9.30/11.00	Liturgie des Ostersonntags	WdH/StM
Sa. 10.05.	14.00 – 17.00	Aktionstag I -	StM
	17.30	Abendmesse mit Vorstellung der Firmlinge	StM
So. 01.06.	9.00/9.30	Treffen in WdH u. Gottesdienst	WdH
	10.30 – 12.00	Aktionstag II	WdH
So. 08.06.	10.00	Gottesdienst in verschiedenen Sprachen u. Fest der Kulturen	StM
Do. 19.06.25	9.00	Stadtfronleichnam auf dem Marienplatz	oder Dom
So. 29.06.	9.00	Firmlinge gestalten Altar – Teilnahme am Fronleichnamsgottesdienst	WdH

Schön, dass Du Dich zur Firmung angemeldet hast.

Die Firmung ist ein Geschenk für dich: Gott schenkt dir seine Zusage und seine Kraft für dein Leben. Das tut gut und kann man immer brauchen – Gott schenkt es dir in der Firmung, einfach so, weil du ihm wichtig bist. Bei der Firmvorbereitung erfährst Du in Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen mehr über den Glauben und über Dein Leben. Pater Anthony van Nhat SVD, Pater Altus Jebada SVD und die FirmhelferInnen werden Dich dabei begleiten. Viel Freude bei der Vorbereitung.



Erstkommunion am 18.05. in St. Matthias und am 24.05. in Wiederkunft des Herrn

Für unsere Erstkommunionkinder ist die Vorbereitungszeit bald vorbei. Ein paarmal treffen sie sich noch und dann ist es soweit: wir feiern das große Fest der Mahlgemeinschaft mit Jesus. Wir feiern seine Liebe und sein Leben, denken an sein Sterben und feiern seine Auferstehung, wie er gesagt hat: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“.

Wir treffen uns noch zum Palmbuschenbinden in StM am Mi. den 09.04. um 15.30 und in WdH am Fr. 11.04. ebenfalls um 15.30 Uhr.

Am Palmsonntag dürft ihr eure Palmbuschen zum Gottesdienst mitbringen. Die Passion, wird in beiden Kirchen von euch Kommunionkindern gestaltet. In WdH am 13.04. um 9.30 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Kindergarten und StM um 11.00 Uhr, am Gymnasium. Wann die Probe für den Gottesdienst stattfindet schreibt Euch Pater Vijay noch.

Wir laden Euch sehr herzlich ein, die Karwoche und Ostern in Euren Gemeinden zu feiern. Hierzu bekommt Ihr über die Schule noch eine gesonderte Einladung.

Den Versöhnungsweg, die Beichte und danach den Aktionsabend mit Lagerfeuer und Agape feiern wir gemeinsam am 10.05. ab 18.00 Uhr in Wiederkunft des Herrn.

Für die Erstkommunionfeier
„Kommt her und esst!“
der Kinder in St. Matthias am
18.05.
und am 24.05. in Wiederkunft
des Herrn
in beiden Gemeinden um
10.00 Uhr bekommt ihr noch
einen extra Brief mit allen
wichtigen Informationen.



Herzliche Einladung zum Fest des Glaubens, jeden Sonntag in Wiederkunft des Herrn um 9.30 Uhr und in St. Matthias um 11.00 Uhr.



Vorschau Seniorentermine:

Di.	08.04.25	O wie schön ist Vietnam – Pater Nhat zeigt uns Bilder aus seiner Heimat
Di.	13.05.25	Sitztänze im Wonnemonat Mai mit Seniorensorgeberaterin Karin Lindermayr
Di.	10.06.25	Warum ist eine Patientenverfügung so wichtig? – Pflegegrade, Vortrag von Fr. Dr. Hussain
Di.	08.07.25	Sommerfest der Senioren mit Musikant und Sänger Herbert Huber
Di.	09.09.25	
Di.	14.10.25	Ikonen – Fenster zum Licht – Bildervortrag mit Helmut Haffner

Wir beginnen jeweils um 14.00 Uhr mit einem Gottesdienst.
Um 14.30 Uhr gibt's Kaffee und Kuchen
Ab 15.00 Uhr beginnt das Programm.

Wir freuen uns auf viele Besucher

Neues aus der Bücherei

Am 18. März war in unserer Bücherei richtig viel los – zu unserer österlichen Bastelaktion kamen 10 Kinder mit Ihren Müttern und Großeltern. Wir hatten viel Spaß – und am Ende durfte jedes Kind sein kleines Schaf mit nach Hause nehmen.



Termine in der Bücherei

Vorlesen für Kinder: Dienstag, 29.4.2025 um 16.15 Uhr in der Bücherei
Zuhören und Genießen: am Sonntag, dem 11.5. 2025 vom 10.00 Uhr bis 10.45 Uhr



Osterferien:

Die Bücherei ist in den Osterferien von Sonntag, den 13.4. bis einschließlich Samstag, den 26.4.2025 geschlossen.

Am Sonntag, dem 27. April sind wir wieder da und freuen uns auf große und kleine Leserinnen und Leser

Noch ein Hinweis:

Am Sonntag, dem 4.5.2025 findet um 10.00 Uhr der Festgottesdienst anlässlich der Pfarrverbandsgründung in Wiederkunft des Herrn statt. An diesem Tag bleibt die Bücherei geschlossen.

Buchvostellung:



Viele kennen Marianne Koch als Schauspielerin in so manchem 50er oder 60er-Jahre-Film oder aus Robert Lembkes TV-Hit "Was bin ich?". Marianne Koch ist auch ausgebildete Internistin und Medizinjournalistin und trotz ihrer über 90 Jahre erstaunlich fit und agil. Ihr neuestes Ratgeberbuch "Mit Verstand altern" richtet sich an die ältere Generation. Anhand vieler Beispiele aus ihrem Leben und ihrer Lebensführung gibt Marianne Koch viele Tipps, wie man sich geistig und körperlich fit halten kann. Dabei erklärt sie die Funktionsweise unseres Gehirns, der Nerven, die Entstehung von Schmerzen etc. – egal, wie

komplex die Materie auch sein mag – wunderbar verständlich und leicht und gut zu lesen, auch für medizinische Laien. Sachlich und dennoch unterhaltsam zu lesen, informativ und positiv verstärkend – so sollten alle medizinischen Führer geschrieben sein!

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern eine schöne Frühlingszeit!

Karin Petry für das Team der Bücherei





Pilgerfahrt auf den Spuren des Heiligen Josef Freinademetz vom 14.06. bis 18.06.2025

14.06.2025 – Anreise / Brixen

Busfahrt von München über den Brennerpass nach Brixen.
Nachmittag Stadtführung.
Hotel: Goldenes Kreuz in Brixen



15.06. – Hl. Josef Freinademetz



Diesen Tag widmen wir dem Hl. Freinademetz. Wir besuchen sein Geburtshaus in Oies. Hier erfahren wir viel über sein Leben und Wirken. Gemeinsame Feier des Gottesdienstes direkt beim Geburtshaus. Wir fahren zur Pfarrkirche St. Leonhard unten im Dorf – die Taufkirche des Hl. Freinademetz. Auf dem Friedhof der Kirche ist das Familiengrab der Freinademetz. Abschluss des Tages wird eine Führung in der Freinademetzkirche in Milland sein. Abendessen im Hotel.

16.06. Schloss Trautmansdorff

Besichtigung der berühmten Gärten des Schlosses Trauttmansdorff. Auf einmalige Weise zeigt der Botanische Garten des Schlosses Pflanzen aus aller Welt. Hier fühlte sich einst auch Kaiserin Sissi von Österreich wohl und verhalf der Stadt Meran zu ihrer Bekanntheit.
Nachmittag Rückfahrt nach Brixen und Zeit zur freien Verfügung.

17.06. Dolomitenrundfahrt

Bei schönem Wetter beginnt unsere Reise mit einem örtlichen Reiseleiter im malerischen Pustertal. Sie können die atemberaubende Landschaft genießen, die von majestätischen Bergen, grünen Wiesen und charmanten Dörfern geprägt ist.





Wir passieren Bruneck und Toblach, vorbei an den „Drei Zinnen und dem Rosengarten. Verweilen ein bisschen in Cortina d` Ampezzo und fahren durch das Grödnertal zurück zum Hotel

17.06. Bozen und Südtiroler Weinstraße – bei schlechtem Wetter

Wir besichtigen die Landeshauptstadt Bozen und lernen bei einer Führung die Stadt kennen. Vielleicht bleibt etwas Zeit um in den Boutiquen, Märkten und Gourmetläden zu bummeln. Danach geht es Richtung Südtiroler Weinstraße mit beschaulichen Weindörfern wie Tramin oder Eppan wo sich auch malerisch gelegene Schlösser befinden. Nach einem kurzen Stopp am Kalterer See führen wir zum Hotel zurück.

18.06. Rückfahrt mit Aufenthalt in Sterzing.

Leistungen:

- 5-tägige Busfahrt im modernen Reisebus
- 4 x Übernachtungen inkl. Halbpension im Hotel Goldenes Kreuz in Brixen
- Stadtführung durch Brixen mit Besuch des Priesterseminars und des Doms
- Führung in Oies, und in der Freinademetzkirche in Milland
- • Eintritt Schloss Trautmansdorff
- Reiseleitung bei der Dolomitenrundfahrt oder Bozen

Reiseveranstalter:

Busreisen Peter Filser
Cities & Alps Travel
Behringstr. 4

82152 Planegg

Tel.: +49-89-9042010-20

Fax: +49-89-9042010-39

Mindestteilnehmerzahl 20 Personen

Reisepreis: 599 € pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag 260 €.

Insgesamt werden uns nur 12 Einzelzimmer zur Verfügung gestellt.

Verbindliche Anmeldung im Pfarrbüro St. Matthias bitte bis Mitte Mai





Karwoche und Ostern 2025

BOTEN DER HOFFNUNG

Lasst uns Hoffnungszeichen der Liebe und Freundlichkeit aussenden.

Lasst uns mit wohlmeinendem Blick, die Sorgen der anderen sehen und verstehen.

Lasst uns Güte und Wärme, Liebe und Fürsorge miteinander teilen.

Lasst uns einander Mut machen, Kummer und Schmerz zu überwinden.

Lasst uns füreinander als Freundinnen und Freunde Boten der Hoffnung, und Zuversicht sein.

Bild: Peter Weidmann, Text: Gisela Baltes, www.miracles.de - Pfarrverband der Gestaltung, Sven Unger - Medienhaus Bistum Würzburg

Gründonnerstag

WdH

19.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung anschließend Wachen mit Jesus in der Kapelle

StM

20.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung
Musik: Chourle
Anbetung bis 23.00 Uhr

Karfreitag

WdH

10.00 Uhr
Kreuzweg mit den Firmlingen

StM

Karfreitagsliturgie mit den Kindern des PV

WdH

15.00 Uhr
Karfreitagsliturgie mit Schola

StM

15.00 Uhr
Karfreitagsliturgie mit dem Kirchenchor

ANGST SCHLÄGT HOFFNUNG

Einfache Fragen in diesen Zeiten:
Warum nur hat die Angst die Hoffnung so erschlagen, die Zuversicht, die Leichtigkeit?

Warum nur?
Wie kann ich leben ohne Hoffnung, ohne Zuversicht und Leichtigkeit?
Wer hat uns das genommen?
Wer übernimmt Verantwortung?

Bild: Yolanda Wames-Lain, Text: Thea von Borgholz - Pfarrverband der Gestaltung, Sven Unger - Medienhaus Bistum Würzburg

Bitte zu allen Liturgien eine Blume zur Kreuzverehrung mitbringen.



Karsamstag

LICHT-GESTALTEN?

Sie sind mir verdächtig,
die Menschen,
die die einfache Lösung
versprechen.
Sie sind mir verdächtig,
die alles im Griff haben.
Sie sind mir verdächtig,
die auf alles
eine Antwort haben
und wenig hinhören.

Echte Lichtgestalten...
bringen ein kleines Lächeln
in die Traurigkeit.
bringen einen Hoffnungsstrahl
in die verzweifelte Situation.
zünden ein Lichtlein an,
wo alles Dunkel scheint.

Du bist ein Lichtmensch –
eine echte Lichtgestalt!

Bild: Peter Weidemann, Text: Diana Lechner, in: Altarkalender „Lichtungen“ 2024, © C.D. Bayer, in: U. B. Bayer – Medienhaus Würzburg
Saschburg, Sven Jäger – Medienhaus Bistum Würzburg

StM

8.00 – 10.00 Uhr
Stille Anbetung

10.00 – 11.00 Uhr
Beichtgelegenheit

WdH

9.00 – 11.00 Uhr
Stille Anbetung

11.00 – 12.00 Uhr
Beichtgelegenheit

Ostersonntag

**PHOTOSYNTHESE
DER HOFFNUNG**

Frühling das ist
die Photosynthese der Hoffnung
bei diesen Neugeburten aus Hellgrün
könnte ich weinen
vor Erleichterung
dass uns jeden Tag
mehr Licht geschenkt wird
mehr Farbe
dass Anfänge nachwachsen
gerade jetzt
wo die Zuversicht dabei war
sich zu verabschieden
wo mir die Zukunft
schwarz entgegen gerollt ist
nun aber scheint alles noch möglich
das Leben lässt sich nicht aufhalten
das Licht lässt sich nicht bezwingen
in der Photosynthese der Hoffnung

Bild: Peter Weidemann, Text: Miriam Falkenberg, in: Pfarrbriefservice.de / Gestaltung: Sven Jäger – Medienhaus Bistum Würzburg

WdH

5.00 Uhr
Osternachtliturgie

9.30 Uhr
Ostergottesdienst zu
Ostern mit
Speisenweihe und
Ostereiersuchen für
Kinder

StM

5.00 Uhr
Osternachtliturgie mit
dem Kirchenchor

11.00 Uhr
Ostergottesdienst mit

Taufe von Elias Gnant, Speisenweihe und Ostereiersuchen für Kinder

(Grafiken: Bild: Peter Weidemann, Text: Miriam Falkenberg, Layout: Sven Jäger – Medienhaus Bistum Würzburg, In: Pfarrbriefservice.de)



Samstag, 05.04.25	Hl. Vinzenz Ferrer, Ordenspriester, Bußprediger
11:00 StM	Taufe Mia-Sophie Königl
17:30 StM	Vorabendmesse für + Marita Waldburg; für + Martin Holzapfel jun. und für + Maria Eckert
Sonntag, 06.04.25	5. FASTENSONNTAG
	1. Les: Jes 43, 16-21, 2.Les: Phil 3, 8-14, Evang: Joh 8, 1-11 - Kollekte Misereor
9:30 WdH	Pfarrgottesdienst
11:00 StM	Eucharistiefeier für + Eltern Königl u. + Lieselotte Hermann
Montag, 07.04.25	Hl. Johannes Baptist de la Salle, Priester, Ordensgründer
17:00 StM	E1 Firmauftakt
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 08.04.25	Dienstag der 5. Fastenwoche
12.30 HK	Trauerfeier mit Beisetzung + Werner Berberich in Hl. Kreuz
14:00 StM	Eucharistiefeier mit Senioren
14:30 StM	Seniorenachmittag " Oh, wie schön ist Vietnam" - Pater Nhat zeigt uns Bilder von seinem Heimaturlaub.
Mittwoch, 09.04.25	Mittwoch der 5. Fastenwoche
15:30 StM	Palmbuschenbinden für Kinder
17:45 WdH	Kreuzweg
18:30 WdH	Eucharistiefeier Für + Rupert Tischmacher
Donnerstag, 10.04.25	Donnerstag der 5. Fastenwoche
10:00 StM	Eucharistiefeier im Altenheim St. Elisabeth
10:30 StM	Trauerfeier u. Urnenbestattung + Anita Markiewicz im Waldfriedhof Neuer Teil
17:30 StM	Eucharistische Anbetung
18:00 StM	Eucharistiefeier
Freitag, 11.04.25	Hl. Stanislaus, Bischof von Krakau, Märtyrer
9:00 WdH	Eucharistiefeier Für + Rupert Tischmacher
15:30 WdH	Palmbuschenbinden für Kinder
17:00 StM	Kreuzweg
18:30 WdH	Bußgottesdienst vor Ostern



Samstag, 12.04.25	Hl. Zeno, Bischof von Verona
11:00 StM	Taufe von Nathanael Hofmann
17:30 StM	Vorabendmesse mit „Beganna“ Instrument aus dem Alten Testament für + Regina Wiedemann; für + Karl Wilimsky, für + Franz u. Evelyn Kasperek
Sonntag, 13.04.25	PALMSONNTAG
	1. Les: Jes 50, 4-7, 2.Les: Phil 2, 6-11, Evang: Lk 19, 28-40
9:30 WdH	Palmsonntagsgottesdienst - Beginn vor dem Kindergarten - Segnung und Einzug in die Kirche, Passion gestaltet von den EK Kindern
11:00 StM	Palmsegnung vor dem Gymnasium mit dem Kirchenchor, anschließend Prozession zur Kirche, Palmsonntagsgottesdienst, Passion gestaltet von den Erstkommunionkindern
Montag, 14.04.25	Montag der Karwoche
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeyer
Dienstag, 15.04.25	Dienstag der Karwoche
9:45 StM	Trauerfeier - Maria Barbara Schenkewitz im WNT
18:00 StM	Bußgottesdienst „Erleuchte unsere Herzen“
Mittwoch, 16.04.25	Mittwoch der Karwoche
17:45 WdH	Kreuzweg
18:30 WdH	Eucharistiefeyer
Donnerstag, 17.04.25	Gründonnerstag
19:00 WdH	Eucharistiefeyer vom letzten Abendmahl, Fußwaschung, Agape im Pfarrsaal, anschl. "Wachen mit Jesus" in der Kapelle bis 23:00 Uhr
20:00 StM	Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung. Anschließend Agape im Pfarrsaal Anbetung bis 23.00 Uhr
Freitag, 18.04.25	KARFREITAG
	1. Les: Jes 52, 13 - 53, 12, 2.Les: Hebr 4, 14-16; 5, 7-9, Evang: Joh 18, 1 - 19, 42
10:00 WdH	Jugendkreuzweg, gestaltet von den Firmlingen
10:00	Karfreitagliturgie für Kinder des Pfarrverbandes in St. Matthias Bitte eine Blume mitbringen
15:00 WdH	Karfreitagliturgie (bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen)



15:00 StM Karfreitagsliturgie (Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen)

Samstag, 19.04.25 Karsamstag

8:00 StM Stille Anbetung bis 10.00 Uhr

9:00 WdH Stille Anbetung

10:00 StM Beichtgelegenheit bis 11.00 Uhr

11:00 WdH Beichtgelegenheit bis 12.00 Uhr

Sonntag, 20.04.25 HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

1. Les: Apg 10, 34a. 37-43, 2.Les: Kol 3, 1-4 od. 1Kor 5, 6b-8, Evang: Joh 20, 1-9 od. Lk 24, 1-12

5:00 WdH Feier der Osternacht Segnung des Feuers vor der Kirche. Einzug mit der Osterkerze, Osterlob, Wortgottesdienst, Taufwasserweihe, Erneuerung des Taufversprechens, Österliche

Eucharistiefeier, Speisensegnung und Osternachtliturgie mit Kirchenchor, Osterfeuer, Taufwasserweihe, Speisensegnung,

9:30 WdH Ostergottesdienst mit Speisensegnung und Ostereiersuchen für Kinder

11:00 StM Eucharistiefeier mit Speisensegnung und Taufe von Elias Gnant

Ostereiersuchen für Kinder
12.00 StM Philippinischer Gebetskreis

Montag, 21.04.25 OSTERMONTAG

1. Les: Apg 2, 14. 22-33, 2.Les: 1Kor 15, 1-8. 11, Evang: Lk 24, 13-35 od. Mt 28, 8-15

9:30 WdH Pfarrgottesdienst

11:00 StM Eucharistiefeier

Dienstag, 22.04.25 Dienstag der Osteroktav

18:00 StM Eucharistiefeier

Mittwoch, 23.04.25 Mittwoch der Osteroktav

18:30 WdH Eucharistiefeier

Donnerstag, 24.04.25 Donnerstag der Osteroktav

10:00 StM Eucharistiefeier in St. Elisabeth

13:30 WdH Beerdigung Feuerbestattung + Norbert Reil im WNT

17:30 StM Eucharistische Anbetung

18:00 StM Eucharistiefeier

Freitag, 25.04.25 Freitag der Osteroktav

9:00 WdH Eucharistiefeier



Samstag, 26.04.25	Samstag der Osteroktav
17:30 StM	Vorabendmesse
Sonntag, 27.04.25	2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag - Sonntag der göttl. Barmherzigkeit
	1. Les: Apg 5, 12-16, 2.Les: Offb 1, 9-11a. 12-13. 17-19, Evang: Joh 20, 19-31
9:30 WdH	Pfarrgottesdienst
11:00 StM	Eucharistiefeier für + Josef Sagmeister und für + Helma Mayr
Montag, 28.04.25	JAHRESTAG DER WEIHE DER METROPOLITANKIRCHE ZU UNSERER LIEBEN FRAU
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeier
Dienstag, 29.04.25	Hl. Katharina von Siena, Ordensfrau, Kirchenlehrerin, Patronin Europas
18:00 StM	Eucharistiefeier
Mittwoch, 30.04.25	Hl. Pius V., Papst und Hl. Josef der Arbeiter
MAC	Kein Wortgottesdienst im Altenheim Marie Anne Clauss
18:30 WdH	Vorabendmesse zum Fest Patrona Bavariae
Donnerstag, 01.05.25	HL. MARIA, PATRONIN DES LANDES BAYERN
	1. Les: Offb 11,19a; 12,1.3.5.9b-10.17 , 2.Les: Ga 14,4-7, Evang: Joh 2,1-11
10:00 StM	Eucharistiefeier Patrona Bavariae mit Eröffnung der Maiandachten in St. Matthias Lobpreis feiern wir eine Woche später
Freitag, 02.05.25	Hl. Athanasius, Bischof, Kirchenlehrer
9:00 WdH	Eucharistiefeier Herz-Jesu anschließend Frühstück
18:30 WdH	Maiandacht „Offen für den Anruf Gottes“
Samstag, 03.05.25	HLL. PHILIPPUS UND JAKOBUS, Apostel
17:30 StM	Vorabendmesse
Sonntag, 04.05.25	3. SONNTAG DER OSTERZEIT
	1. Les: Apg 5, 27b-32. 40b-41, 2.Les: Offb 5, 11-14, Evang: Joh 21, 1-19 (KF: 21, 1-14)
StM	Wir feiern gemeinsam in Wiederkunft des Herrn (Keine Messe in St. Matthias)



10:00 WdH

Festgottesdienst zum Jahrestag der
Pfarrverbandsgründung anschließend
gemütliches Beisammensein

Veranstaltungen im Pfarrverband

Tag	Datum	Zeit	Ort	Veranstaltung
So.	06.04.	10:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 11.00
So.	06.04.	10:00	StM	Zuhören und Geniesen - Vorlesen für Erwachsene in der Bücherei
Mo.	07.04.	19:30	AK	Vortrag des Leiters der Caritasstelle an der Tischlerstr. über den Iran
Di.	08.04.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17.00 h
Di.	08.04.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	09.04.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Do.	10.04.	10:00	StM	Tanzkreis
Do.	10.04.	10:00	WdH	Osterfeier des Kindergartens WdH in der Kirche
Do.	10.04.	16:00	StM	Kinderchor I
Do.	10.04.	16:40	StM	Kinderchor II
Fr.	11.04.	10:00	StM	Sitzgymnastik
Fr.	11.04.	14:30	StM	Puppenbühne Zelinka
Di.	15.04.	19:30	StM	Chorprobe entfällt
Mi.	16.04.	11:00	StM	Osterplätzchen backen - Küche StM
Mi.	16.04.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Mi.	16.04.	19.30	StM	Probe Kirchenchor
Do.	17.04.	19.00	StM	Probe Chourle
Sa.	19.04.		WdH	Eventuell Osterübernachtung Minis
Mi.	23.04.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Do.	24.04.	10:00	StM	Tanzkreis
Do.	24.04.	16:00	StM	Kinderchor I
Do.	24.04.	16:40	StM	Kinderchor II
Fr.	25.04.	10:00	StM	Sitzgymnastik
So.	27.04.	10:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 11.00
Di.	29.04.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17.00 h
Di.	29.04.	16:15	StM	Vorlesen für Kinder in der Bücherei
Di.	29.04.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	30.04.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Fr.	02.05.	10:00	StM	Sitzgymnastik



Vorschau

Donnerstag, 01.05. 10.00 Uhr Eucharistiefeier Patrona Bavaria mit Eröffnung der Maiandachtsaison in St. Matthias

Donnerstag, **08.05.** **18.00 Uhr Lobpreis** „Maria - Mutter und Managerin“ - Marienverehrung in Vietnam in St. Matthias



Sonntag, 04.05. 10.00 Uhr Jahrestag unserer Pfarrverbandsgründung in Wiederkunft des Herrn. Wir feiern gemeinsam.
Musikalische Gestaltung:
Susanna Forstner und der Regenbogenchor mit herzlicher Einladung an die Chormitglieder St. Matthias zum Mitsingen.

Sonntag, 22.Juni 8.00 Start (in StM und WdH) zur Fußwallfahrt des Pfarrverbandes nach Maria Eich im Heiligen Jahr
ca. 8.20 Uhr Treffen vor der neuen Neurieder Kirche.
ca. 8.30 Uhr Andacht in der alten Neurieder Kirche
Zwischenstopp auf dem Friedhof in Planegg



11.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst in Maria Eich
Mittagessen in einer Planegger Gaststätte
Den Heimweg gestaltet jeder selbst. Wir freuen uns auf viele Pilger.

Aus den Kirchenbüchern des Pfarrverbandes

In St. Matthias wurden getauft:

- 01.03.2025 Isabel Luzia Ferreira de Carvalho
- 01.03.2025 Aurelia Maria Ferreira de Carvalho
- 01.03.2025 Marie Barbara Kostic
- 15.03.1015 Sophie Leia Aurelia Binder



Aus St. Matthias hat der Herr heimgerufen

Serbedat.	Familiennamen	Rufname	Alter
05.01.2025	Christoph	Rudolf	83
05.01.2025	Reisinger	Peter	67
09.01.2025	Schauer	Kreszentia	86
12.01.2025	Halbauer	Irene	85
15.01.2025	Salberg-Klemm	Elisabeth	85
18.01.2025	Aufgebauer	Gudrun	82
27.01.2025	Rath	Johann	69
09.02.2025	Himself	Johann	77
11.02.2025	Lindmeyer	Christof	61
13.02.2025	Posch	Herbert	88
17.02.2025	Marschang	Johann	89
24.02.2025	Berberich	Werner	94
05.03.2025	Stettner	Otto	95
06.03.2025	Markiewicz	Anita	88
09.03.2025	Schenkewitz	Maria	91
21.03.2025	Grünberger	Maria Kreszentia	89
25.03.2025	Denk	Irene	87

In Wiederkunft des Herrn wurde getauft:

- 23.02.2025 Elyas Bodnar

Aus Wiederkunft des Herrn hat der Herr heimgerufen:

Serbedat.	Familiennamen	Rufname	Alter
03.01.2025	Zieris	Luise	97
11.01.2025	Patzer	Anna	89
11.01.2025	Schlembach	Anna	89
25.01.2025	Lehmann	Bernd	80
26.01.2025	Hilg	Helga	86



07.02.2025	Mosa	Elisabeth	79
11.02.2025	Bröcker	Elisabeth	95
17.02.2025	Hirche	Blazenka	84
18.02.2025	Seidl	Frieda	96
20.02.2025	Wolf	Rosemarie	69
20.02.2025	Mittermeier	Susanne	60
26.02.2025	Osterauer	Sigrid	82
07.03.2025	Auf der Heide	Helmut	81
12.03.2025	Reil	Norbert	60



Weltgebetstag am 7. März 2025 in St. Matthias

„Wunderbar geschaffen“ so lautete das diesjährige Thema des Weltgebetstages, das christliche Frauen von den Cook-Inseln erarbeitet haben. Die Cook-Inseln sind eine dünn besiedelte Inselgruppe (15 Inseln) rund 3000 km nordöstlich von Neuseeland in der Mitte des polynesischen Dreiecks im Pazifik – 40 Flugstunden von Deutschland entfernt. Die globale Klimakrise bedroht auch dieses Insel-Archipel – einige kleine Atolle drohen unterzugehen, während das Salzwasser bei Überflutungen bereits jetzt die Anbauflächen zerstört. Dennoch entschieden sich die Frauen für den Psalm 139 als Leitmotiv, der sich durch den gesamten Gottesdienst zog und ein positives Lebensgefühl vermittelt.

Vorbereitung und Durchführung

Bereits im Januar begann die Vorbereitung des Gottesdienstes. Frauen aus der Andreaskirche, St. Karl Borromäus, Hl. Kreuz, St. Matthias und St. Nikolaus trafen sich unter der Leitung von Regina Ries-Preiß, um die Feierlichkeiten zu gestalten. Der Neurieder Jugendchor war auch in diesem Jahr eine unverzichtbare Unterstützung, indem er die Lieder einstudierte und kräftig vorsang. Zudem engagierte sich Karin Petry mit



Frauen aus der Bücherei, um über hundert Papierblumen zu basteln. Für die Technik stand uns Herr Tempfli wie immer zur Seite. Viele weitere helfende Hände bereiteten Speisen vor oder dekorieren den Kirchenraum.



Am 1. Freitag im März war es dann soweit: Ca. 60 Besucher sowie das WGT-Team und einige Leserinnen feierten zusammen den Gottesdienst. Als Willkommensgruß bekam jede Besucherin und jeder Besucher eine Blume angesteckt. Zur Einstimmung erklang starkes Meeresraschen und die

Begrüßung erfolgte in der Maori-Sprache mit „Kia orana“ – einem herzlichen Wunsch für ein langes und erfülltes Leben.

Die Botschaft des Weltgebetstages

Während des Gottesdienstes wurde das Leben dreier Maorifrauen in einer von Regina umgeschriebenen Interviewform vorgestellt. Die zentrale Botschaft des Abends war der tiefe Glaube der Maori, der sich in folgenden Überzeugungen widerspiegelt:

- Unser Glaube kann unsere Wirklichkeit verändern
- Wenn wir anders denken, leben wir anders.
- Jeder Mensch ist ein Wunderwerk Gottes.
- In dem Wissen, dass Gott uns kennt, können wir Frieden finden.
- Wenn wir darauf vertrauen, dass Gott immer bei uns ist, finden wir Kraft auch in schwierigen Zeiten.
- Wer sich seiner eigenen Einzigartigkeit bewusst ist, kann mit seinen Gaben und Talenten der Welt dienen und zum Segen werden.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurden fast 400 Euro für die weltweiten Projekte des WGT gesammelt. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Spenderinnen und Spendern.

Der nächste Weltgebetstag am 1. Freitag im März wird voraussichtlich in der Andreaskirche stattfinden. Er wird von Frauen aus Nigeria vorbereitet. Eine herzliche Einladung ergeht bereits jetzt an alle Interessierten.







Gemütlicher Ausklang und Ausblick auf das nächste Jahr

Nach dem Gottesdienst versammelten sich viele Besucherinnen und Besucher im Pfarrsaal, um das Beisammensein bei landestypischem Essen zu genießen. In einer angenehmen Atmosphäre entstanden anregende Gespräche und ein herzliches Miteinander.

Der Weltgebetstag 2025 war wieder einmal eine rundum gelungene Veranstaltung, die Gemeinschaft, Glauben und interkulturellen Austausch wunderbar miteinander verbunden hat.

Petronilla Maier





Spieleabend 21.2.2025 und 21.03.2025



In der Faschingszeit schlüpfen Menschen in andere Rollen und lassen ihre Ideen sprießen für phantasievolle Verkleidungen.

Deshalb mal eine phantasievolle Überlegung, wie der Münchner Dom entstanden ist (sein könnte), es gibt ja auch bereits mehrere Sagen zum Grund für den Neubau. Sind vielleicht die besonderen Hauben nur

eine Verkleidung der sonst üblichen Turmspitze? Der Grund könnte sein: Der spätere Baumeister Jörg von Halsbach war ein Spuiratz! An einem Abend waren alle Mitspieler im Fasching unterwegs, nur Jörg fing aus Langeweile an, mit den damals üblichen einfachen Spielutensilien herumzuspielen.



Irgendwann hatte er etwas geschaffen, was ihn begeisterte. Nach diesem Modell wollte er in groß eine Kirche bauen und wegen den Ursprüngen sollte sie „Domino“ heißen. Weil man dabei eher an ein kleines Kirchlein denkt, wurde daraus im Sprachgebrauch aber bald „Dom“.



Eher zufällig wurden am letzten Spieleabend auch nur Spielmaterial aus der Geschichte verwendet:

- Nur gewürfelt wurde im Spiel „Spekulieren“ (auch Zehntausend, Berliner Macke etc. genannt).
- Ein Kartenspiel genügte für Rommé.
- Die Spielfiguren beim „Mensch ärgere Dich nicht“ wurden (fast) alle (mit Hilfe der Würfel) ins Ziel gebracht.

Es war sicher unabsichtlich, dass am Freitag vor dem Wahlsonntag niemand mit den zusätzlichen Farben auf der Rückseite des Spielplans spielen wollte, sondern nur mit den Farben der Vorderseite: Schwarz, Rot, Grün, Gelb.

Auch in der Fastenzeit muss man kein üppiges Spiel spielen, sondern wie gezeigt, genügt auch ganz einfaches Spielmaterial. Deshalb: Wer ein eigenes lange nicht mehr gespieltes Spiel mitbringen will, oder eines der vorhanden Spiele spielen will, ist herzlich eingeladen am 3. Freitag im Mai. Der 3. Freitag im April - Karfreitag bleibt spielefrei. Klaus König



Kinderbibeltag 22.03.2025

Mein Freund Jesus,

so hieß das Thema des diesjährigen ökumenischen Kinderbibeltages, der –wie immer-in den Räumlichkeiten von Wiederkunft des Herrn stattfand.

Das Kinderbibeltags-Team hatte sechs Stationen vorbereitet, die die Gruppen von acht bis zehn Kindern der Reihe nach durchliefen. Es gab Lieder zum Mitsingen, Freundschaftsbändchen zu knüpfen und Bewegungsspiele, bei denen die Kinder als Team handeln mussten. Es wurden Herzen aus Bisquit ausgestochen und verziert; diese durften in bemalten Butterbrot-Tütchen mitgenommen werden.

An einer Station lernten die Kinder über die Freundinnen Jesu, wie Maria Magdalena und die Schwestern Maria und Martha; und sie lernten auch sich selbst als Freunde und Freundinnen Jesu kennen!

An der letzten Station ging es noch einmal ganz ruhig zu. Nach einer Entspannungsübung begaben sich die Kinder auf eine Phantasiereise in die Zeit Jesu. Sie trafen alle seine Jünger und hörten, wie Jesus und seine Freunde miteinander





Pfarrverband aktuell



umgingen. Anschließend sprachen die Kinder darüber, was Freundschaft für sie bedeutet.



Nach drei Stationen am Vormittag freuten sich alle über das leckere Mittagessen: Wiener mit Semmel (es gab auch eine vegetarische und vegane Alternative!), dazu Karotten und Paprika, Gurken, Äpfel und Birnen. Und zur Nachspeise einen Schokokeks. Nach den drei Stationen am Nachmittag trafen wir uns alle in der Kirche und feierten gemeinsam mit einigen Eltern, die zum Abholen gekommen waren, die Abschlußandacht. Noch einmal wurde gemeinsam gesungen und gebetet und von den Aktivitäten in allen Gruppen erzählt. Am Ende gingen alle, mit Gottes Segen, glücklich nach Hause.



Christiane Fielding







Seminar Labyrinth mit Gernot Candolini

„Labyrinth“ – eine besondere Erfahrung

Am 29. und 30. März fand in St. Matthias ein außergewöhnliches Seminar zum Thema „Labyrinth statt. Vielleicht konnten viele Gemeindemitgliedern mit einem Labyrinth-Seminar wenig anfangen, deshalb



kamen wohl mehr als die Hälfte der Teilnehmer aus dem weitem Umkreis – Großhadern, Dachau, Germering, Puchheim... Jedenfalls waren sich alle Teilnehmer am Ende einig: Die Art und Weise, wie uns Herr Gernot Candolini das Labyrinth näher brachte, war faszinierend und inspirierend.

Herr Candolini stieß während seiner Lehrertätigkeit an einer Montessori-Schule auf das Thema und war selbst beeindruckt von der tiefen Symbolik, die sich dahinter verbirgt. Labyrinth existieren seit über 5.000 Jahren. Hermann Kern verfasste 1982 eine Art

Lexikon über Labyrinth. Was genau macht ein Labyrinth aus? Ein Labyrinth hat nur einen einzigen Weg – doch dieser ist nicht sofort erkennbar. Man muss ihn gehen, um ihn zu verstehen, ähnlich wie im Leben. Erst wenn man





mitten im Labyrinth steht, erschließt sich die Erfahrung. Anders als ein Irrgarten, der Verzweigungen und Sackgassen bietet, führt ein Labyrinth immer ans Ziel. Es ist kein natürliches Phänomen, sondern ein abstraktes Symbol, das in jedem Menschen unterschiedliche Gedanken und Gefühle auslöst.



Das Labyrinth – Symbolik, Mythos und Realität

Das Labyrinth hat seinen Ursprung in einem ganz einfachen Symbol: dem Kreuz. Auch der Mensch selbst kann als ein Kreuz betrachtet werden – mit einer vertikalen Achse, die ihn mit der Erde verwurzelt und gleichzeitig zum Himmel strebt sowie einer horizontalen Achse, die mit den Händen das Schaffen und Gestalten ermöglicht. Der Beginn eines Labyrinths ist in der Regel ein Kreuz. Setzt man vier Punkte zwischen die Kreuzbalken und verbindet Punkte und Kreuz miteinander, entsteht – wenn es richtig ausgeführt wird – das klassische Labyrinth. Doch es gibt viele Abwandlungen, die sich an den jeweiligen räumlichen und persönlichen Vorstellungen orientieren. Mit beeindruckender Leichtigkeit zeichnete Herr Candolini uns gleich drei verschiedene Varianten.

Auch in und im weiteren Umkreis von München lassen sich einige Labyrinthentdeckungen, z. B.:

- im Innenhof des Münchner Rathauses,
- im Pfarrhof von Icking,
- in Puchheim, das sogar rollstuhlgerecht errichtet wurde
- im Kräutergarten von Benediktbeuern
- im Klostersgarten von Innsbruck
- beim Hospiz in Aichach



im Kloster Schlehdorf
in der Eng ...

Ein weiteres zentrales Thema des Seminars war der Theseus-Mythos, der sich in einem Labyrinth abspielt. Die Geschichte ist hochspannend und vielschichtig – und wer sich näher damit befassen möchte, dem sei eine eigene Recherche empfohlen. Fest steht: Das Labyrinth spiegelt das menschliche Leben mit all seinen Höhen und Tiefen wider. Es lehrt uns, dem Weg zu vertrauen, sich dem Leben zu stellen und auch das Risiko des Scheiterns anzunehmen. Manchmal brauchen wir jedoch jemanden, der uns an die Hand nimmt und uns durch schwierige Passagen begleitet.

Biblische Geschichten, die wir bereits kannten – wie die Erzählung vom Zöllner Zachäus, die Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor oder die Geschichte von Jona – eröffneten sich uns durch Herrn Candolini und dem Labyrinth aus einem völlig neuen Blickwinkel. Auch Märchen wie „Der Froschkönig“ oder „Rotkäppchen“ bekamen eine tiefere, symbolische Bedeutung.

Herr Candolini ist nicht nur Theoretiker, sondern auch ein erfahrener Labyrinthebauer. Schon mehrere hat er selbst errichtet. In Deutschland gibt es heute noch fünf sehr alte – doch mittlerweile rund 1.000 neue Labyrinth, die Menschen anregen, sich auf den „verschlungenen Weg des Lebens“ einzulassen.

Herr Candolini zeigte uns Bilder von dem Labyrinth, das er bei einer Schule in Israel gebaut hat. Es trägt die Botschaft „Vertraue dem Weg zum Frieden“ – eine eindrucksvolle Einladung, sich dem Labyrinth als Symbol des Vertrauens und der Hoffnung zu öffnen.

Für unser Seminar hatten wir ein großes Bodenlabyrinth von der Stadtpastoral ausgeliehen. Am Nachmittag wurde dieses Labyrinth wieder eingerollt, doch unsere Reise ging weiter: Gemeinsam gestalteten wir ein „Großelternlabyrinth“. Es war eine besondere



Erfahrung, uns bewusst zu machen, welche wertvollen Eigenschaften und Kräfte wir von unseren Vorfahren mitbekommen haben. Jeder



Teilnehmer durfte auf kleine Zettel schreiben, welche Eigenschaften seiner Großeltern ihm besonders kostbar sind. Innerhalb von 15 Minuten entstand daraus unser eigenens Labyrinth – ein Weg voller -Erinnerungen und Dankbarkeit, den wir singend im Pilgerschritt entlang tanzten. Ein weiterer Höhepunkt war das Abschlussritual am Samstag: Ein Gebärdengebet, das uns in seiner Stille und Ausdruckskraft tief berührte.



Am Sonntag ließen wir die Eindrücke nachwirken, indem wir Labyrinth ausmalten, beschrifteten und kreativ gestalteten. Heimlich und ganz nebenbei fertigten wir Blumensamenkarten mit guten Wünschen für Herrn Candolini an. Diese wurden an einen „Sternhimmelschirm“ mit roten Fäden gehängt und Herrn Candolini als Dankeschön und Abschiedsgeschenk überreicht – ein symbolischer Gruß, der weiterwachsen darf.



Uns gab er folgenden Satz mit auf den Weg, den er aus sieben Wörtern, die ihm die Gruppe zurief formulierte:

„Wenn wir den Weg des Friedens gehen und den Wendungen und Fügungen vertrauen, führen alle Wege zur Liebe.“



Den feierlichen Abschluss bildete der Gottesdienst in der Kirche, bei dem Herr Candolini die Ansprache hielt. Seine Worte ließen uns das Erlebte noch einmal reflektieren und mit in unseren Alltag nehmen. Für alle Gottesdienstbesucher bot sich nach der Eucharistiefeier noch die Gelegenheit, die eigenen Gedanken beim schreiten durch das Labyrinth zu sammeln.

Für alle Teilnehmer war dieses Seminar weit mehr als eine theoretische Auseinandersetzung mit dem Labyrinth. Es bleibt eine gelebte Erfahrung und eine Einladung, den eigenen Lebensweg mit neuer Achtsamkeit zu gehen.

Petronilla Maier





Rückblick Fastenpredigten 2025

Am 16., 23. und 30. März 2025 wollten wir in unserer Fastenpredigtreihe jeweils am Sonntagnachmittag um 17 Uhr zusammen mit der Andreaskirche in immer größeren Dimensionen „über den Tellerrand schauen“. Es gab immer eine Predigt in der Kirche (am 16. und 30. 3. in St. Matthias und am 23. 3. In der Andreaskirche) und im Anschluss noch Gelegenheit zu interessierten Fragen und angeregter Diskussion mit dem Referenten im jeweiligen Pfarr-/Gemeindesaal). Es waren auch jedes Mal interessierte Zuhörer da, die weder zur Andreaskirche noch zu St. Matthias gehören!

In der ersten Predigt warf Oberkirchenrat i. R. Michael Martin (nach dem Landesbischof einer der höchsten Würdenträger der EKD in Bayern) einen

Blick in die weltweite Ökumene.

Als Mitglied im Rat des lutherischen Weltbundes war und ist er international bestens vernetzt. Deshalb kennt er sowohl weltweit als auch hier in unserem Land die Notwendigkeiten genau, gemeinsam in christlichem Sinn zu handeln, statt getrennt zu agieren. Das ist schon deshalb sinnvoll, weil bei uns die Zahl der Kirchenmitglieder und demzufolge auch die zur Verfügung stehenden Geldmittel ständig abnehmen. Dadurch werden wir immer mehr gezwungen, beispielsweise karitative Aufgaben hier wie anderswo gemeinsam anzugehen und doppelte Strukturen zu vermeiden. Dennoch ist in letzter Zeit interessanter Weise die Tendenz, sich gegenseitig wieder mehr abzugrenzen, unter den Konfessionen wieder stärker geworden. Oberkirchenrat Martin betonte in diesem Zusammenhang auch, dass es praktisch keine theologischen Hindernisse mehr für den gemeinsamen Abendmahlempfang gibt. Was könnte also dem aktiven Zusammenarbeiten der Konfessionen wirklich noch entgegenstehen? Auch wandte er sich dagegen, dass das gegenseitige Verhältnis zwischen den Weltreligionen immer noch von negativen Klischees (die Muslime bzw. die Christen) geprägt ist, die nicht zutreffen und nicht weiterhelfen. Es ist also ganz praktisch auch möglich und sinnvoll, über den christlichen Glauben hinaus „ökumenisch“ zusammen zu arbeiten. Als Beispiel ging es um die Frage, ob bei uns eine gemeinsame Schulschlussfeier mit Christen, Muslimen... und entsprechenden Würdenträgern gestaltet werden kann. Die Antwort ist: „Ja, man kann grundsätzlich unter Beachtung bestimmter Regeln!“

Die 2. Fastenpredigt weitete den **Blick in andere Religionen.** Das Thema bot sich an für P. Altus Jebada SVD, den wir alle kennen und der als Mitglied der weltweit agierenden Steyler Missionare an der Münchner Uni genau zum Thema „Theologie der Religionen“ promoviert.



Seine Heimat Indonesien ist das Land mit den meisten muslimischen Bewohnern. Gegenüber 90% Bevölkerungsanteil sind die Christen dort nur eine kleine Minderheit, allerdings auf der christlich geprägten Insel Flores, der Heimat von P. Altus, kehrt sich dieses Verhältnis genau um. Auch die Geschichte seiner eigenen Familie ist von Christen und Muslimen geprägt. P. Altus war es wichtig zu betonen, dass seit dem 2. Vatikanischen Konzil der Gedanke „kein Heil ohne Christus“ in der katholischen Kirche als überholt betrachtet wird. Jede andere Religion besitzt demnach Wahrheit und muss vielmehr in ihrer Eigenheit als möglicher Weg zum Heil anerkannt werden. Als gemeinsamer Kern allen religiösen Denkens ist nämlich in jeder Religion Liebe und Barmherzigkeit zu finden.

Die umfassendste und faszinierendste Fragestellung war in der letzten Predigt **der Blick ins unendliche Universum**. Die Verbindung zwischen Naturwissenschaft und Theologie herzustellen, ist ein Herzensanliegen unseres Referenten Pfarrer Josef Konitzer aus dem Pfarrverband Garmisch, der selbst neben Philosophie und Theologie Molekulargenetik studiert hat. Mit (fast zu) vielen Fakten legte er begeistert dar, wie zunächst mit zunehmenden Erkenntnissen naturwissenschaftlicher Gesetze und Erforschung des Universums von den bedeutendsten Wissenschaftlern (z. B. Stephen Hawkins) ein Schöpfergott für nicht existent erklärt wurde, aber eigentlich doch alles auf einen wunderbaren, dahinterstehenden Geist und Plan hinweist. Zitat Einstein: „Je tiefer wir in die Geheimnisse der Natur eindringen, desto größer wird unsere Ehrfurcht vor Gott.“ Faszinierend ist auch, dass sich der Schöpfungsbericht der Bibel und der Johannesprolog, den Pfarrer Schuster zu Beginn der Predigt vorlas, sich als literarische Darstellung der realen Entstehung und Entwicklung des Universums und eines göttlichen Plans dahinter lesen lässt. Das griechische „logos“ im Johannesprolog bedeutet eben nicht nur „Wort“, wie es in der Bibel übersetzt ist, sondern vielmehr „Geist, Wahrheit“. Alles das ging eigentlich weit über den Rahmen unserer Fastenpredigt hinaus, war es aber unbedingt wert, sich damit zu befassen, wenn auch der Kopf danach schwirrte! Insgesamt also ein sehr interessanter dreifacher Blick über unseren Tellerrand hinaus mit guten und anregenden Gedanken. Ein großer Dank gilt allen drei Predigern! Wir hoffen, auch nächstes Jahr wieder ein zündendes Thema mit guten Referenten zu finden, das dann auch wieder auf entsprechendes Interesse trifft.

Veronika Feil

Quelle Grafiken: pixabay und Pfarrbriefservice.de

Fotos: Christina Barrella Alam, Pater Vijay, Nina Sorgic, Klaus König